

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 45

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

8. November 1884.

Nr. 45.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „*Jenny Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel*“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans. (Fortsetzung.) — Das Unteroffizierskorps in der französischen Armee. — Das preussische Infanterie-Regiment in seiner bisherigen Entwicklung und die Forderungen der Gegenwart. (Fortsetzung und Schluß.) — Eidgenossenschaft: Schweizerischer Verwaltungsoffiziersverein. Die Basellandschaftliche Militärgesellschaft. Das Bataillon 69. Das Versuchsschießen. Ein Dauerritt. — Sprechsaal: Wunsch betreffend das Programm der Zentralschule I. — Bibliographie.

Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. September 1884 zwischen Chur und Sargans.

(Fortsetzung.)

Die Regimentsübungen vom 11. September.

(Siehe die Spezialideen auf Seite 313 und 314 dieser Zeitschrift.)

Dieselben stehen außer dem Rahmen unserer Betrachtungen. Wir erwähnen nur kurz, daß in der Nacht, welche denselben vorausging, die Truppen in folgender Weise disloziert waren:

Das Ostkorps unter Oberstbrigadier Arnold im Schanfigg und Rabiosathal, nämlich im Schanfigg (von Langwies bis Maladers) unter Oberstlieutenant Gallati:

- das Infanterieregiment 29,
- das Schützenbataillon 8,
- die Gebirgsbatterie 62,
- die Gebirgsambulance Nr. 2.

Im Rabiosathal (in Churwalben und Malix) unter Oberstlieutenant Henggeler:

- das Infanterieregiment 30,
- die Gebirgsbatterie 61,
- die Gebirgsambulance Nr. 1.

Das Westkorps unter Oberstbrigadier Raschein in Chur, bestehend aus:

- den Infanterieregimentern 31 und 32,
- dem II. Artillerieregiment und
- den Guidenkompanien 8 und 12.

Es war supponirt, daß das Ostkorps am 10. September nach angestrengtem Marsche von der Flüela und der Albula her in die angegebenen Kantonnements eingerückt sei. Der Kommandant des Ostkorps sah sich veranlaßt, den Vereinigungsmarsch der beiden zur Zeit noch getrennten Regimenter auf Chur bis zum 12. September zu verschieben. Für den 11. September hatte er ange-

ordnet, daß das Regiment Gallati sich in Castiel zusammenziehen solle, um allfälligen Angriffen des Feindes mit Erfolg begegnen zu können; das Regiment Henggeler hatte diesen Tag zur Ergänzung des Materials, zu Rekognoszirungen gegen Chur und zum Ausruhen der Truppen zu benutzen.

Beim Westkorps war am 10. September vom Armeekommando der Befehl eingegangen, Chur um jeden Preis zu halten, damit die Verbindung mit dem Gotthard nicht verloren gehe. Der Kommandant des Westkorps glaubte bei der taktisch ungünstigen Lage von Chur diesen Zweck nur dadurch erreichen zu können, daß er am 11. September sowohl nach dem Schanfigg, als auch nach dem Rabiosathal durch je ein Regiment die Offensive ergreife und versuche, beide Thäler vom Feinde zu säubern. Er ertheilte daher für den 11. Morgens dem Regiment Nr. 31 den Befehl, den Feind aus dem Rabiosathal, dem Regiment Nr. 32, den Feind aus dem Schanfigg zu vertreiben. Aus diesen Anordnungen und Dispositionen entwickelten sich am 11. September zwei Regimentsmanöver bei Castiel und Malix, die mit dem unverfolgten Rückzuge des Westkorps nach Chur endigten.

Am Abend des 11. bezogen beide Theile wiederum ihre alten Kantonnements.

Die Brigadeübung vom 12. September.

Als das Zwieliht des Morgens die Schatten der Nacht zu verscheuchen begann, ertönte in der alten Bischofsstadt Chur die Tagwache. Das Westkorps rüstete sich zu neuen Thaten.

Nach der vom Übungsleiter, Oberstdivisionär Bischoff, ausgegebenen Spezialidee hatte das Westkorps nach seinem gestrigen Rückzuge die Straßen des Schanfigg und des Rabiosathales nach Chur gründlich zerstört. „Der Kommandant beschließt